

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

19. März 1959

399/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Kysele, Strasser und Genossen
an den Bundesminister für Inneres,
betreffend Kontrollmassnahmen bei Spendenaktionen, ob die Spenden dem ange-
führten Widmungszweck zugeführt werden.

-.-.-.-.-

Alle österreichischen Haushalte erhalten regelmässig Postwurfsendungen, in denen von Vereinen und Organisationen um Spenden für einen wohltätigen Zweck gebeten wird. Manche davon sind seriöse karitative Vereine, die auf diesem Wege versuchen, Geldmittel für ihre Tätigkeit zu erhalten.

Es sind darunter jedoch auch Organisationen und Vereine, die zum Teil völlig unbekannt sind und bei denen keine Gewähr dafür besteht, dass die eingegangenen Geldspenden ausschliesslich für diejenigen Zwecke verwendet werden, die in dem Bettelbrief angegeben sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes-
minister für Inneres die nachstehende

A n f r a g e :

Welche Massnahmen können ergriffen werden, um derartige Spendenaktionen dahin gehend zu kontrollieren, dass die eingegangenen Spenden für den angegebenen Widmungszweck verwendet werden?

-.-.-.-.-